

# DAS AKTUELLE STICHWORT

## Brasilien vor der Wahl



▶ **Christian Kempe,**  
Portfolio Manager,  
Do Investment AG

Am 7. Oktober sind rund 145 Mio. Brasilianer dazu aufgefordert, einen neuen Staatspräsidenten zu wählen. Die immerhin neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt steht dabei an einem Scheideweg – politisch wie wirtschaftlich. Diverse, parteiübergreifende Korruptionsskandale haben die demokratische Struktur des Landes durchgeschüttelt und wogen zuletzt schwer auf der brasilianischen Wirtschaft: Der brasilianische Real büßte in diesem Jahr im Vergleich zum Euro 18% an Wert ein, das KGV des nationalen Aktienmarktes notiert 30% niedriger als noch vor zwei Jahren. Das neue Staatsoberhaupt steht also vor der doppelten Herausforderung, sowohl das Vertrauen der Bevölkerung wie auch der Finanzmärkte zurückzugewinnen.

Die Parteienlandschaft und das Kandidatenfeld sind stark fragmentiert, was eine Prognose zum Ausgang der Wahl erschwert. Kurz vor der Wahl sieht es nach einer knappen Entscheidung zwischen Jair Bolsonaro und Fernando Haddad aus. Ein Sieg Bolsonaros, der als „Trump Brasiliens“ gilt, könnte sich positiv auf die Währung und brasilianische Aktien auswirken. Der Linkspolitiker Fernando Haddad wäre dagegen aus Marktsicht der „ungünstigere“ Gewinner.

Entscheidend für das Vertrauen der Finanzmärkte wird sein, ob es dem künftigen Präsidenten gelingt, Brasilien aus der Krise zu führen. Sollte es gelingen, bei der Privatisierung der vielen staatlichen Gesellschaften und dem Abbau des Haushaltsdefizits voranzukommen, ist eine Erholungsrally nach der Wahl nicht ausgeschlossen.

delsblatts unter Berufung auf anonyme Quellen bei HNA hervor. Derzeit hält der Mischkonzern aus Hainan einen Anteil von 7,64% an Deutschlands größtem Geldinstitut – davon nur 1,01% direkt in Aktien, den Rest über Finanzinstrumente. Damit werde HNA laut den Medienberichten seinen finanziellen Konsolidierungskurs und die Rückorientierung auf die Kernbereiche Tourismus und Luftfahrt fortsetzen.

▶ <http://ma-rev.de/j1Jez>

### ▶ **Munich Re übernimmt Technologieunternehmen Relayr**

Die Munich RE wird über ihre Gruppengesellschaft Hartford Steam Boiler (HSB) das Softwareunternehmen Relayr übernehmen. Relayr bietet Industrieunternehmen bei der Digitalisierung durchgängige IoT-Lösungen. Das Unternehmen wird dabei mit 300 Mio. USD bewertet. In Zukunft sollen in dem gemeinsamen Geschäftsmodell Lösungen für Kunden entwickelt

werden, die neben der Technologie auch Risikomanagement, Datenanalyse und finanzielle Instrumente beinhalten.

▶ <http://ma-rev.de/55hvRg>

### ▶ **Novartis veräußert US-Generiksparte**

Der Schweizer Pharmakonzern Novartis hat einen Teil seines Generika-Geschäfts für 900 Mio. USD an die indische Firma Aurobindo Pharma verkauft. Die Konzerntochter Sandoz trennt sich in den USA von einem Portfolio, das rund 300 dermatologische und oral zu verabreichende Präparate umfasst. Abhängig von der weiteren Entwicklung des Geschäfts hätte Novartis Anspruch auf eine zusätzliche Zahlung (Earn-out) in Höhe von 100 Mio. USD. Der Grund für diesen Verkauf war der anhaltende Preisdruck innerhalb der Branche. Der Konzern hatte schon länger nach möglichen Alternativen für die Sparte gesucht.

▶ <http://ma-rev.de/E9ZTRV>